

CE-SciPol

Climate Engineering im Verhältnis von Wissenschaft und Politik: Kontroverse Deutungen wissenschaftlicher und politischer Verantwortung gegenüber der globalen Herausforderung Klimawandel

- [Prof. Dr. Daniel Barben](#) // Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) // PI
daniel.barben@aau.at
- [Prof. Dr. Nina Janich](#) // Technische Universität (TU) Darmstadt (Sprachwissenschaft) // PI
janich@linglit.tu-darmstadt.de
- [Nils Matzner](#) // AAU
- [Christiane Stumpf](#) // TU Darmstadt

Zusammenfassung

Das Projekt zielt darauf ab, ein besseres Verständnis dafür zu schaffen, ob, wie und in welchem Ausmaß Climate Engineering (CE) ein Teil der neuen Herangehensweise dafür ist, der globalen Herausforderung des Klimawandels auf wissenschaftlicher und politischer Ebene zu begegnen. Das Projekt wird in seiner Herangehensweise einzigartig sein, indem es Analysen aus dem Schwerpunktprogramm (SPP) selbst mit breiteren Forschungsgebieten von Wissenschaft und Politik verbindet.

Das Projekt konzentriert sich darauf, welche Vorstellungen Akteure aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft – insbesondere Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft – von Climate Engineering entwickeln und kommunizieren. Die Argumentationsanalyse erfolgt hierbei über erkenntnistheoretische, normative und institutionelle Aspekte zum Thema Klimawandel. Der verwendete Analyserahmen wird auf Methoden und Konzepten bisheriger Forschungen aufbauen und um Zugänge aus der Diskursanalyse, Forschungen zur Wissenschaftskommunikation, Regimeanalysen und anticipatory governance der Wissenschaft und Technologie erweitert. Neben wissenschaftlichen und politischen Dokumenten werden Experteninterviews und Daten aus Beobachtungen von Teilnehmern innerhalb und außerhalb des SPP analysiert.

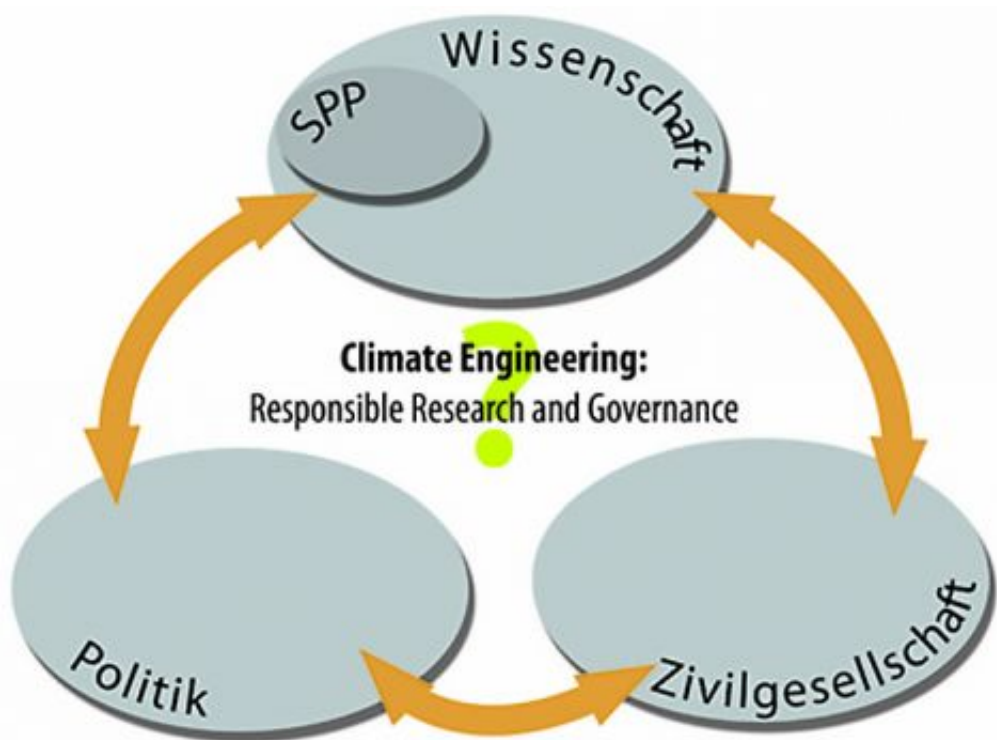
Indem das SPP in einen größeren Rahmen von Debatten und Entscheidungsprozessen eingebettet wird, verfolgen wir das Ziel, die inhaltlichen und strukturellen Kapazitäten des SPP zu verbessern. Dadurch soll ermöglicht werden Kontroversen, Interaktionen und Strategien innerhalb CE-bezogener Netzwerke besser zu verstehen.

ZIELE

- **Es soll untersucht werden, wie unterschiedliche Vorstellungen über „Verantwortung“ von Wissenschaftlern, Politikern und interessierter Öffentlichkeiten, die sich mit dem Thema CE auseinandersetzen, konzipiert und kommuniziert werden. Ebenso soll erforscht werden, ob sich diese Darstellungen in Bezug auf die, im SPP exemplarisch untersuchten CE-Ansätze unterscheiden (Atmosphärische Aerosole, Alkalinitätseintrag in den Ozean, Aufforstung).**
- **Es soll herausgefunden werden, ob sich eindeutige epistemische Gruppen bezüglich CE bilden und wie die Grenzen zwischen Klimaforschung und Klimapolitik gezogen**

**werden. Im
Besonderen
werden Aspekte
wie Wissen um
Gültigkeit und
Kontrolle im
Bereich der
Experimente
oder
technologischen
Ausstattung,
bestimmte
Vorbeugungs-
und Sicherheits-
maßnahmen
oder
demokratische
Legitimität im
Vordergrund
stehen.**

- **Es soll ein
substantieller
Beitrag zum
SPP geleistet
werden, in dem
eine Agenda zu
Forschung und
Beteiligung im
Bereich des
anticipatory
governance von
Wissenschaft
und
Technologie in
der Gesellschaft
erstellt wird.
Dabei wird der
Fokus auf
foresight, der
Integration von
interdisziplinär
em Wissen, Wis-
senschaftskom-
munikation und
dem
öffentlichen
Dialog liegen.**



Projekt an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: Klimawandelforschung und Governance. Kontroversen über Climate Engineering in Arenen von Wissenschaft und Politik

Arbeitspakete:

1. Climate Engineering – verantwortliches Forschen und Governance: Diskurse in Wissenschafts- und Politikfeldern
2. Epistemische Gemeinschaften des CE
3. Öffentlicher Dialog im Bereich der CE-Forschung

Projekt an der TU Darmstadt: Klimawandelabschätzungen und verantwortungsvolle Forschung: Wissenschaftskommunikation innerhalb des Schwerpunktprogramms zu Climate Engineering.

Arbeitspakete:

4. Das Schwerpunktprogramm als „Verantwortungsinitiative Wissenschaft“
5. Darstellung von Verantwortung in den SPP-Projekten
6. Wissenschaftskommunikation im Bereich des Climate Engineering

Wissenschaft und Verantwortung

Erste Projektergebnisse aus der Begleitforschung zum Schwerpunktprogramm 1689

 [download Faltblatt Wissenschaft und Verantwortung \(495,5 KiB\)](#)

 [download Faltblatt Naturwissenschaftler antworten Journalisten \(600,4 KiB\)](#)

Internationale Forschungspartner:

- USA: Prof. Clark Miller (Arizona State University)
- UK: Prof. Andy Stirling (University of Sussex), Dr. Jack Stilgoe (University College London), Project on “Climate Geoengineering Governance”, funded by Economic and Social Research Council (ESRC) and Arts and Humanities Research Council (AHRC)